

THW Jugend e.V.

Ortsjugend Günzburg

„spielend – helfen - lernen“



Die THW Jugend Günzburg besteht derzeit aus 15 Jugendlichen, zwei Betreuern und zwei Ausbildern und einer Vielzahl von Unterstützern. Die aktiven Mitglieder sind zwischen zehn und 27 Jahre alt.



Günzburger Junghelferinnen bestehen Leistungsabzeichen

Im THW Ortsverband Dillingen stellten 60 hoch motivierte THW Junghelfer und Junghelferinnen der THW Jugend Schwaben, Mittelfranken und Oberbayern im Alter zwischen 10 und 17 Jahren ihr erlerntes Wissen und Können unter Beweis. Die Prüflinge durften theoretisch und praktisch zeigen was das THW ausmacht. Auch fünf Junghelferinnen und zwei Betreuer der THW-Jugend Günzburg legten die Prüfung mit Erfolg ab.

Geprüft wird in Anlehnung an die Richtlinien der Grundausbildung für die Erwachsenen THW-Helfer und mit Hilfe eines Rahmenplans, der von der THW-Landesjugend Bayern entwickelt wurde. Beim Bronzeabzeichen galt es insgesamt sieben praktische und eine Teamaufgabe zu bewältigen. Das Abzeichen in Silber ist etwas anspruchsvoller und stellt die Jugendlichen vor insgesamt 15 THW-spezifische Aufgaben. Neben dem richtigen Umgang mit Arbeits- und Sicherheitsleinen, sowie Leitern galt es unter anderem auch das vorhandene Werkzeug richtig zu benennen. Aber auch die Erste Hilfe und das Löschen von Personen gehört zu den Grundaufgaben eines THW-Junghelfers. In der Teamaufgabe wurde vor allem die Fähigkeit des Teamworks geprüft.

Während sich die Großen beim THW schon seit Langem im Rahmen der Basisausbildung THW-spezifisches Know-how aneignen und bei einer Prüfung unter Beweis stellen, kann sich die

bayerische Jugend erst seit Ende 2009 testen lassen.

THW Jugend Günzburg erkundet das Westallgäu

Auch wenn das Wetter nicht das Beste war, ließen es sich viele Jugendgruppen aus dem gesamten Regierungsbezirk Schwaben nicht nehmen und reisten zum Bezirksjugendlager nach Lindenberg an. Das Lager, welches für die Jugendlichen zwischen 10 und 17 Jahren ein vielfältiges und lehrreiches Programm wie auch ein tolles Zeltlagerleben anbot, wurde von insgesamt 150 Teilnehmern besucht. Die Jugendlichen die in diesen Tagen jede Menge Spaß hatten, hielten sich aber nicht nur auf dem Lagergelände auf, sondern lernten spielerisch auch Lindenberg und das Westallgäu kennen.

Traditionell gehört zu jedem Jugendlager auch eine Stadtrallye, die bei den Jugendlichen sehr beliebt ist. Bei dieser spannenden und lehrreichen Jagd nach Informationen zu Sehenswürdigkeiten und Orten in Lindenberg mussten die Jugendgruppen die Stadt genau erkunden, um die insgesamt 50 Fragen lösen zu können. Ohne hier auch mal den ein oder anderen Einheimischen zu befragen, ist das Gewinnen dieser Stadtrallye fast nicht möglich. Das Ziel ist es, durch diese Art Schnitzeljagd den Austragungsort und seine Region spielerisch kennen zu lernen. Ein weiterer Höhepunkt der Veranstaltung war die Lagerolympiade. Dort konnten die jungen Helferinnen und Helfer ihre Kräfte messen und ihre Geschicklichkeit in 18 unterschiedlichen Disziplinen



unter Beweis stellen. Jeder konnte hier sein Bestes geben, wobei vor allem Teamfähigkeit bei diesen Spielen gefragt war. MdB (Mitglied des Bundestages) und Vorsitzender der Bayerischen THW-Helfervereinigung Stephan Stracke (CSU) besuchte die Jugendgruppen anlässlich dieser

Olympiade. Stracke war begeistert von der Leistung der Jugendgruppen, aber auch von der ehrenamtlichen Leistung der THW-Helfer

15. Landesjugendlager in Aschaffenburg ein voller Erfolg

Aschaffenburg. Rund 1.150 Junghelferinnen und -helfer des Technischen Hilfswerks (THW) färbten das unterfränkische Aschaffenburg während des 15. Landesjugendlagers der THW Jugend Bayern für eine Woche blau ein.

Die Organisatoren boten in einer Woche Zeltlagerleben von der Lagerolympiade über Sportturniere bis hin zu interessanten Besichtigungen in der Umgebung an. Dadurch konnten die Jugendgruppen verschiedenste Sehenswürdigkeiten besuchen, an Betriebsführungen teilnehmen oder die schönen Tage in den umliegenden Schwimmbädern genießen. Landesjugendleiter Andre Stark: „Was uns bleibt, sind unvergessliche Erinnerungen an eine wunderschöne Stadt, ein hervorragendes Lager und natürlich die vielen interessanten und lustigen Geschichten während unseres Aufenthaltes.“

Moderne Schatzsuche per Satellit

In einem Seminar haben die Jugendbetreuer der THW Jugend Schwaben gelernt, wie man mit GPS-Geräten navigiert und gleichzeitig eine neue Möglichkeit für die Jugendarbeit kennengelernt. Im Allgäu ging es in den Praxistest. Thomas Sigmund und Thomas Brenner von der THW Jugend Günzburg waren dabei und möchten dies zukünftig in der eigenen Jugendgruppe in das Ausbildungsprogramm aufnehmen!

Die erste Aufgabe war bereits auf der Fahrt zu erledigen, so mussten die Helfer mit Hilfe der Koordinaten den Weg vom Ortsverband Kempten zum Ausgangspunkt der Geocachingroute zu finden. Neben selbst angelegten Caches wurden auch offiziell im Internet veröffentlichte Punkte in die Route mit eingebaut.



Die Verstecke wurden alle gefunden, so dass die Teilnehmer am Zielpunkt, mit einer Abfahrt auf der Sommerrodelbahn belohnt wurden. Alle waren sich einig, dass diese Methode der Orientierung und Schatzsuche eine gute neue Möglichkeit zur Jugendarbeit in der THW Jugend darstellt.

Kempten holt den Pott ins Allgäu

Für heiße Ballgefechte und glühende Fußsohlen sorgte der traditionelle Völkerball Schwabencup der



THW Jugend Schwaben. 130 Mädchen und Jungs wuselten in der Krumbacher Schulsporthalle.

In vielen spannenden und aufregenden Spielen unter dem Motto „Fair Play“, lieferte sich der

Nachwuchs des Technischen Hilfswerks (THW) einen erbitterten Kampf um den Titel.

Es zeigte sich hier wieder, dass sich Völkerball hervorragend für gemischte Jugendgruppen eignet, da Mädchen und Jungen gut zusammen in einer Mannschaft spielen können, egal wie alt sie sind. Außerdem machen das überschaubare Regelwerk und die kurze Spieldauer ein solches Turnier möglich.

Freie Jugendarbeit darf natürlich auch nicht fehlen

Die Jugendgruppe hatte auch zahlreiche Ausbildungen zu absolvieren: der korrekte Umgang mit technischem Gerät, wie z.B. Greifzug, Hebekissen, Beleuchtung, Schmutzwasserpumpe, Feuerlöscher usw.

Des Weiteren wurden auch Ausbildungen in Erste Hilfe, Retten aus Gefahrenstellen, Umgang mit Karten und Kompass, Holz-, Gesteins- und Metallbearbeitung absolviert. Das hier Gelernte soll dann später in den Technischen Zügen umgesetzt werden um anderen Menschen zu helfen. Selbstverständlich dürfen auch Freizeitaktivitäten nicht zu kurz kommen. Im Rahmen der freien Jugendarbeit, wurden Betriebe und verschiedene Veranstaltungen besucht. Die Gruppen waren beim Eislaufen, Schwimmen, Wandern und knüpften Kontakte zu verschiedensten Jugendverbänden. Traditionsgemäß wurde auch das Zeltlager der kommunalen Jugendarbeit am Hühnerhof in Thannhausen unterstützt. Außerdem nahmen die Jugendleiter an den verschiedensten Versammlungen auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene, sowie an zahlreichen Seminaren und Fortbildungsmaßnahmen teil.

Kontakt der THW Jugend Günzburg:

Thomas Sigmund
Ortsjugendleiter
Bergstr. 4
89312 Günzburg

thomas.sigmund@thw-jugend-bayern.de
Tel.: 0171 – 8392334

Homepage:
www.thw-jugend-bayern.de/guenzburg